

**Zeitschrift:** (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse  
**Band:** 12 (1935)  
**Heft:** 3

## **Vereinsnachrichten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neue Karten.

Neue Schulwandkarte von Europa. Herausgegeben vom Geograph. Kartenverlag Kümmerly & Frey, Bern. Maßstab 1:3,500,000. Preis auf Leinwand mit Stab Fr. 40.—.

Der bekannte Kartenverlag Kümmerly & Frey in Bern hat soeben eine neue Schulwandkarte von *Europa* herausgegeben, die den Bedürfnissen schweizerischer Volksschulen (Primar- und Sekundarschulen) entsprechend angelegt ist und aus diesem Grunde in erster Linie die Beachtung der Lehrerschaft verdient. Als Wandkarte erfüllt sie ohne Zweifel alle Forderungen, die man an ein solches Lehrmittel stellen darf, bietet sie doch ein klares und anschauliches Bild von den wesentlichsten physikalischen und politisch-geographischen Erscheinungen unseres Erdteils, soweit solche auf einer Karte darstellbar sind. Das Hauptgewicht wurde hierbei auf die Wiedergabe der Bodengestaltung und der Gewässer gelegt: Durch kräftige und dabei harmonisch wirkende Farbengebung sind die verschiedenen Hauptformen der Erdoberfläche wie Senken, Tiefebene, Hügelländer, Hochebenen, Mittel- und Hochgebirge zur Darstellung gebracht. In ähnlicher Weise, aber augenfälliger als dies bisher auf solchen Karten der Fall war, kommt auch das Relief des Meeres zum Ausdruck, so dass man auf den ersten Blick die Flachmeere der Schelfzone von den 2000—4000 m tiefen Meeren durch geeignete Abstufungen blauer Farbtöne zu unterscheiden vermag. Diese Darstellung erlaubt uns, interessante Schlüsse auf die frühere Ausdehnung des Landes zu ziehen, ferner auf das Vorhandensein breiter, unterseeischer Rücken, deren oberste Teile heute als kleinere oder grössere Inseln über den Meeresspiegel aufragen. Die gezeichneten Ströme und Flüsse, denen u. a. auch eine grössere Bedeutung als Wasserstrassen zukommt, sind in kräftigen, dunkelblauen Strichen wiedergegeben, dagegen die durch das Klima bedingten Nordgrenzen bestimmter Pflanzen durch unterbrochene grüne Linien angedeutet.

Die politisch-geographischen Haupttatsachen kommen in der Darstellung der Staatengrenzen, der grösseren Städte und der wichtigsten Eisenbahn- und Dampferlinien zum Ausdruck. Von all diesen Dingen wurde eine wohlüberlegte Auswahl getroffen. Das gleiche gilt von der Namengebung. Im Vergleich zu manchen andern, heute noch gebräuchlichen Wandkarten ist absichtlich auf der vorliegenden neuen Europakarte die Zahl der geographischen Namen bedeutend verringert worden; aber sie ist ohne Zweifel noch gross genug, um dem Schüler eine gute Orientierung zu ermöglichen. Der gewählte Maßstab 1:3,500,000 dürfte dazu beitragen, dass die handliche und farbenfrohe neue Europakarte, ein schweizerisches Produkt, sich bald allgemein in den Schulen unseres Landes einbürgern wird. Bereits haben die welschen Kantone mit der Einführung der französischen Ausgabe dieser Karte den Anfang gemacht.

F. N.

---

## Jahresversammlung der Schweizer. Naturforsch. Gesellschaft.

Diese Versammlung findet vom 17.—26. August 1935 in *Einsiedeln* statt. Der Verband Schweizer. Geographischer Gesellschaften wird in der Sektion für Geographie und Kartographie seine Jahreszusammenkunft abhalten, voraussichtlich am Sonntag, den 18. evtl. Montag, den 19. August. Mitglieder, die in dieser Sektion einen Vortrag zu halten wünschen, sind höflich gebeten, das Thema vor dem 15. Juni dem Unterzeichneten anzugeben.

### Einzelheiten des Programms:

#### *Samstag, 17. August:*

- 15.00 Uhr Eröffnungsrede des Jahrespräsidenten Dr. phil. P. Damian Buck: « 200 Jahre geologische Forschung im Kt. Schwyz. »  
 17.30 » Vortrag: H. Prof. Dr. *Hagenbach*: « 75 Jahre Spektralanalyse. »  
 21.00 » Calderons Welttheater auf dem Klosterplatz.

#### *Sonntag, 18. August:*

- 9.00—12.00 Uhr Wissenschaftliche Sektionssitzungen.  
 14.30 » Spaziergang auf den Vogelherd; hier Referat von Hrn. Ob.-Ing. *Krause*: « Das Etzelwerk. »  
 20.30 » Vortrag von Dr. *Medicus*: « Die wissenschaftliche Bedeutung des Paracelsus. »

#### *Montag, 19. August:*

- 8.00—12.30 Uhr Wissenschaftliche Sektionssitzungen.  
 Nachmittags: Besichtigung des Stauseegebietes (Auto) oder des Klosters.  
 20.30 » Lichtbildervortrag von Dr. *E. Bächler*: « Die ältesten prähistorischen Stätten der Schweiz. »

#### *Dienstag, 20. August:*

- 8.00 Uhr Vortrag: H. Prof. *Ursprung*: « Unsere gegenwärtigen Kenntnisse über die osmot. Zustandsgrößen. »  
 9.00 » Vortrag von Prof. Dr. *Jeannet*: « Avec un géologue à travers le canton de Schwyz. »

#### *Exkursionen:*

- a) Geologische Exkursion durch das Hochtal von Einsiedeln.  
 b) Botanische Exkursion in die Moore von Einsiedeln.

*Zollikofen* bei Bern, den 22. Mai 1935.

Dr. F. Nussbaum.

## Diapositivsammlung des Vereins Schweiz. Geographielehrer.

*Verwalter:* Prof. Dr. E. Letsch, Zollikon.

## Auf der Donau nach Konstantinopel.

Eine ruhige, beschauliche Ström- und Küstenfahrt für Freunde des Balkans, ein unvergessliches Ereignis für Schweizer.

(Mit fakultativem Besuch von Bukarest, der Erdölfelder, der Karpathen und Kronstadt, 5 Tage extra.)

*Reisezeit:* 15.—29. Juli, resp. bis 3. August.

*Leitung:* Herr W. Kündig-Steiner, dipl. Geograph, Zürich-Höngg, Tel. 67.074.

Geographisches Institut Uni



000645558